



TÄTIGKEITSBERICHT 2017

Inhaltsverzeichnis

- 2 Gemeinderat
- 3 Präsidiales
- 5 Kultur-Freizeit-Sport
- 7 Bildung
- 9 Soziales
- 10 Verband Regionaler Sozialdienst Münchenbuchsee
- 12 Finanzen / Steuern / AHV
- 14 Öffentliche Sicherheit
- 15 Hochbau
- 17 Tiefbau
- 19 Planung / Energie / Umwelt

Impressum

Herausgeberin
Gemeinde Münchenbuchsee
Bernstrasse 8 + 12
3053 Münchenbuchsee
www.muenchenbuchsee.ch

Druck
Druckerei Glauser AG, Fraubrunnen

Titelbild
Kirche Münchenbuchsee



Waibel Manfred (SVP)

Gemeindepräsidium, Departement Präsidiales,
Finanzen, Kultur-Freizeit-Sport



Gerber Fred (SP)

Vizepräsidium, Departement Hochbau



Bucher Sonja (SVP)

Departement Planung/Umwelt/Energie



Imhof Patrick (SP)

Departement Bildung



Lerch Pascal (EVP)

Departement Soziales



Lopez Cesar (SVP)

Departement Tiefbau



Luginbühl Andreas (SVP)

Departement Öffentliche Sicherheit

Grosser Gemeinderat (Parlament)

Der Grosse Gemeinderat wurde 2017 durch Andreas Burger, SP, präsiert.

An den sechs Sitzungen behandelte der Grosse Gemeinderat insgesamt 79 Traktanden, wovon 31 auf Motionen, Postulate, Interpellationen oder Einfache Anfragen fielen. Anlässlich der ersten Sitzung nach den Neuwahlen von 2016 konstituierte sich das Parlament und wählte die Mitglieder sämtlicher Kommissionen, das Rechnungsprüfungsorgan und Fred Gerber zum Vizegemeindepräsidenten des Gemeinderats. Bereits an der ersten Sitzung behandelte das neu gewählte Parlament einen Rahmenkredit von CHF 475'000.00 zur Rochade 21. Desweiteren setzte sich dieses Jahr der Grosse Gemeinderat unter anderem mit einem Baukredit für das Werkleitungs- und Strassensanierungsprojekt "Zentrum Süd" und dem Investitionskostenbeitrag von CHF 1.9 Mio. für das Hirzenfeld auseinander, nahm die Legislaturplanung, den Terminplan 2017 und den Tätigkeitsbericht des Gemeinderats zur Kenntnis und genehmigte das Planungsmehrwerte- und das Personalreglement. Weiter verabschiedete er das Projekt Wärmeverbund Zentrum und das Budget 2018 zuhanden von Volksabstimmungen.

Geschäftsprüfungskommission (GPK)

Die GPK wurde im Jahr 2017 durch André Quaille, SVP, präsiert.

Anlässlich von sechs Sitzungen behandelte die GPK 16 Geschäfte, welche dem Grossen Gemeinderat unterbreitet wurden. Die jährliche Revision fand am 2. November 2017 statt. Dabei wurde der Leistungsvertrag mit der Firma Schwendimann überprüft.

Gemeinderat

Der Gemeinderat hat anlässlich von 20 Sitzungen und 3 Klausuren 318 Traktanden behandelt. An seiner ersten Sitzung der neuen Legislatur fand die Departementsverteilung statt und diverse Gremien wurden neu besetzt. Die erste Sitzung war zweigeteilt: Nachdem sich der Gemeinderat mit gemeindeinternen Geschäften auseinandergesetzt hatte, wurde in einem zweiten Teil, zusammen mit dem Gemeinderat der Nachbargemeinde Zollikofen, das Hirzenfeld-Investitionskostenbeitrag-Geschäft behandelt. An seiner ersten Klausur Ende Januar, fixierte der Gemeinderat seine Legislaturziele 2017 bis 2020, welche er dem Grossen Gemeinderat anschliessend zur Kenntnis brachte. Weiter genehmigte er im 2017 diverse Baukredite und Arbeitsvergaben, den Tätigkeitsbericht 2016, die Terminplanung 2018 oder die Budgetrichtlinien 2018. Weiter liess der Gemeinderat eine öffentliche Zukunftswerkstatt organisieren, welche am 6. März 2017 im Kirchengemeindehaus sehr gut besucht wurde und erfolgreich durchgeführt werden konnte. Er gab unter anderem die beiden Projekte „Räumliches Entwicklungskonzept, REK“ und „Strahmmatte“ zur öffentlichen Mitwirkung frei, überarbeitete den Leistungsvertrag mit der Sammlung alt Buchsee, legte strategische Ober- und Untergrenzen jeder einzelnen Spezialfinanzierung fest, behandelte Parkplatzfragen und Vernehmlassungsantworten. Um sein Anliegen, näher an die Bevölkerung heran zu gehen, umzusetzen, beschloss der Gemeinderat, an der diesjährigen Gewerbeausstellung mit einem Stand der Gemeindeverwaltung dabei zu sein. Der Auftritt fand positives Echo und war ein voller Erfolg. Gegen Ende Oktober lancierte der Gemeinderat eine breit angesetzte Befragung der ortsansässigen Unternehmen und setzte damit eines seiner Legislaturziele um.

Der Umfang der Gemeinderats-Protokolle ohne Beilagen umfasst 578 Seiten. In knapp 30 Gemeinderatsinformationen und Medienmitteilungen wurden interessierte Kreise über die Geschäfte informiert. Weiter wurden auch im 2017 sämtliche Zeitungsberichte, in welchen Münchenbuchsee ein Thema war auf der gemeindeeigenen Website aufgeschaltet und im beliebten Buchsi-Info die Bevölkerung über Aktuelles informiert.

Sechster Buchsi Wirtschafts Anlass

Am 14. September 2017 konnte der Gemeindepräsident Manfred Waibel 70 Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft und Politik der Gemeinde Münchenbuchsee, der Regionalkonferenz Bern-Mittelland sowie Gäste aus Politik und Verwaltung der Nachbargemeinden zum sechsten Wirtschafts Anlass der Gemeinde Münchenbuchsee im Kirchgemeindehaus begrüßen.

Mit seinem packenden Referat zum Thema „Cross-Channel - Wie im Handel online und stationär verschmelzen“ zog der Gastreferent Pierre Wenger, Unternehmensleiter Interdiscount, die Gäste in seinen Bann. Am Beispiel der Firma Interdiscount zeigte er die aktuelle Herausforderung auf, Online- und Stationär-Handel zu verschmelzen. Speziell hervorgehoben wurde, dass das einfache Handling durch den Kunden zentral ist. Anhand zweier Gross-Online-Händler, welche beide in den stationären Handel einsteigen, zog er das Fazit, dass es kein „entweder/oder“ sondern ein „sowohl/als auch“ braucht, um im hart umkämpften Umfeld längerfristig bestehen zu können. Seine lebhaften und inspirierenden Ausführungen sorgten beim anschliessenden Networking-Apéro für angeregte Diskussionen und spannenden Gedankenaustausch.

Der sechste war auch gleichzeitig der erste Wirtschafts Anlass, zu welchem der amtierende Gemeindepräsident Manfred Waibel einlud. Die Gäste waren sich einig, dass es toll ist, wurde der Anlass unverändert weitergeführt. Wie bereits bei den letzten Durchführungen, unterstützte auch diesmal der Verein KMU Münchenbuchsee die Organisation des Anlasses.

Zusammenarbeit mit der Gemeinde Zollikofen

Im 2017 fanden diverse bilaterale Gedankenaustausche zwischen den beiden Gemeindepräsidien und den Gemeindeschreibern statt.

Mitarbeitende (HR Bereich)

Die Arbeiten des HR Bereichs waren 2017 neben den Tagesarbeiten geprägt von einigen Nachfolge-rekrutierungen in der gesamten Verwaltung (inkl. Lernende). Der Stellenmarkt im Bereich des gemeindespezifisch ausgebildeten Personals oder bei spezialisierten Berufen wie z.B. im Baubereich ist weiterhin ausgetrocknet. Der Aufwand in der Selektion bleibt aufgrund von mehrmaligen Ausschreibungen und der teilweise (nicht spezialisiertes Personal) hohen Anzahl an eingereichten Dossiers hoch.

Als zeitintensive zusätzliche Arbeiten können genannt werden:

- diverse ausserordentliche Mitarbeitergespräche mit entsprechenden Massnahmen;
- rechtliche Abklärungen inkl. zu begleitende Verfahren;
- Unterstützungsarbeiten.

Der HR Bereich hat zudem die bereits im 2016 gestarteten Arbeiten an den Personalerlassen im 2017 intensiviert. Die von Personal und Kader ausgearbeitete erste Version konnte im Frühjahr 2017 dem AGR zu einer freiwilligen Prüfung vorgelegt werden. Die daraus erarbeitete Rohfassung wurde dem Gemeinderat in einer ersten Lesung vorgelegt und Anpassungen dem AGR nachunterbreitet. Nach einer zweiten Lesung, überwies der Gemeinderat das Geschäft an den Grossen Gemeinderat. Dieser hat am 7. Dezember 2017 das neue Personalreglement genehmigt und setzte dieses per 1. April 2018 in Kraft. Die Personalverordnung wurde vom Gemeinderat ebenfalls auf 1. April 2018 in Kraft gesetzt und liegt derzeit zur Einsichtnahme für die Öffentlichkeit auf.

Sammlung Alt Buchsee

Die Sammlung Alt Buchsee war 2017 an sieben Samstagmorgen geöffnet. 23 Personen haben die Sammlung Alt Buchsee während dieser Zeit besucht.

Ein auswärtiger Verein hat mit zwölf Personen an einer Information und einer Führung zur Kirche und ins Hofwil teilgenommen.

Die Schule hat alte Fotografien von Gebäuden an der Oberdorfstrasse gesucht. Drei Anfragen betrafen verschiedene Örtlichkeiten in Münchenbuchsee und eine Anfrage betraf die Johanniterkomturei und den früheren Hofwil.

Die Arbeitsgruppe traf sich zu drei Sitzungen. Die Arbeitsgruppenmitglieder haben 365 Arbeitsstunden geleistet. Nebst der Betreuung von Besucherinnen und Besuchern und der Beantwortung von Anfragen, gilt das Hauptaugenmerk nach wie vor der Erschliessung und Inventarisierung des Archivmaterials. Dank dem elektronischen Inventar, können Anfragen ohne grossen Aufwand innerhalb weniger Stunden beantwortet werden, was der Sammlung Alt Buchsee immer wieder Lob und Anerkennung einbringt.

Die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Münchenbuchsee-Mooseedorf hat die historischen Kirchenpläne mit einem Dauerleihvertrag der Sammlung Alt Buchsee zur Aufbewahrung übergeben.

Bundesfeier vom 31. Juli 2017

Traditionell fand am Abend des 31. Juli 2017 die durch die Guggenmusik Taktsurfer wiederum perfekt organisierte Bundesfeier statt. Einige hundert junge und erwachsene Einwohnerinnen und Einwohner von Münchenbuchsee haben den Anlass bei bestem Wetter besucht und gemeinsam einen „feiernswerten Abend“ verbracht.

Der GGR-Präsident Andreas Burger (SP) beleuchtet in seiner Festrede die Frage, was die Menschen in Münchenbuchsee an der Schweiz „feiernswert“ finden. Dabei richtete er das Augenmerk auch auf die vielfältige Freiwilligenarbeit, welche in der Schweiz geleistet wird. Das Publikum hatte die Gelegenheit der Ansprache zur Feier des Nationaltages in Ruhe zuzuhören, denn während dieser Zeit kümmerten sich die zwei Frauen der Gschichte-Chischte um die jüngsten Gäste.

Bei trockenem Wetter startete der Kinder-Lampionumzug direkt vor dem Kirchgemeindehaus, angeführt durch den Rhythmus der Guggenmusik Taktsurfer, durch das Dorf.

Der stattliche Umzug endete auf dem Schulhausplatz Paul-Klee, wo dann auch das Feuerwerk gezündet wurde. Auch dieses Jahr waren während des Feuerwerks immer wieder staunende «Ahs» und «Ohs», zu vernehmen.

Die „Orgelfäger“ und die „Bünzlikracher“ umrahmten den „feiernswerten Abend“ stimmungsvoll, so dass auch die Bundesfeier 2017 für die zahlreichen Gäste zu einem unvergesslichen Abend zur Feier des Nationaltages wurde.

Saal- und Freizeitanlage

Auch im Jahr 2017 wurden eine grosse Zahl Gesuche für die Vermietung der Saal- und Freizeitanlage behandelt. Sowohl Vereine als auch Institutionen und Privatpersonen haben von der Infrastruktur rege Gebrauch gemacht. Besonders begehrt für Anlässe aller Art sind die Wochenenden. So war die Anlage 2017 wiederum quasi an jedem verfügbaren Wochenende vermietet. Der Buchungsstand gegen Ende 2017 für das kommende Jahr 2018 ist bereits erfreulich: Es zeichnet sich ab, dass die Anlage wiederum an jedem verfügbaren Wochenende ausgebucht sein wird.

Schul- und Sportanlagen

Ebenso ist die Nachfrage für die Benützung von Schul- und Sportanlagen ausserhalb der Schulzeiten im 2017 konstant hoch geblieben. Im 2017 wurden diese Anlagen regelmässig von Vereinen, Institutionen, Behörden und Privatpersonen benutzt.

Verein „buchi kultur“: Tätigkeitsbericht 2017

Die Einwohnergemeinde Münchenbuchsee beauftragt den Verein „buchi kultur“ gestützt auf Art. 1 des Kantonalen Kulturförderungsgesetzes mit der Pflege und der Förderung des kulturellen Lebens der Gemeinde. Diesem Auftrag ist der Verein „buchi kultur“ auch 2017 erfolgreich nachgekommen, wie der vom aktuellen Präsidenten verfasste Tätigkeitsbericht aufzeigt.

Wie bereits in den vergangenen Jahren organisierte der Verein buchi kultur im Jahr 2017 acht Anlässe. Im Durchschnitt nahmen knapp 50 Besucherinnen und Besucher pro Anlass teil, was als Erfolg verbucht werden kann. Dieses Resultat ist – wie im vorletzten Jahr – hauptsächlich dem Umstand zu verdanken, dass es dem Verein grösstenteils wiederum gelang, mit soweit als möglich regionalen Künstlerinnen und Künstlern zusammenzuarbeiten, die auch bei der Publikumswerbung aktiv mitwirkten.

Auch im vergangenen Jahr bemühte sich der Vorstand, ein möglichst breites Angebot von kulturellen Anlässen zu präsentieren. Mit einer Fotoreise durch Peru startete der Verein sein Programm. Als nächstes bot Agnes Bühler, ehemalige Geigenlehrerin in Münchenbuchsee, zusammen mit einem Klarinettenisten und einer Pianistin, ein klassisches Kammermusikonzert. Dank dem Mitwirken eines Perkussionslehrers an der Musikschule Münchenbuchsee kam unter dem Titel „Una noche flamenca“ ein Flamenco-Konzert zustande.

Auch die Jungen und Jüngsten in Münchenbuchsee kamen mit einer Aufführung des Kindertheaters Dr. Eisenbarth auf ihre Rechnung. Trotz schönen Frühlingswetters war der Anlass in der Turnhalle Paul Klee sehr gut besucht.

Gut besucht war ebenfalls der Vortrag von Martin Fröhlich, prof. emerit. BFH für Architektur, Städtebau und Denkmalpflege, über die Geschichte der Kirche Münchenbuchsee. Der Vortrag wurde in Zusammenarbeit mit der Kirchgemeinde Münchenbuchsee/Moosseedorf im Rahmen der Veranstaltungen zum 500-Jahr-Gedenken an den Thesenanschlag von Martin Luther in Wittenberg veranstaltet.

Weitere Anlässe beinhalteten einen Mundartliederabend, einen Abend mit Volksliedern und Balladen sowie ein Jazz-Konzert.

Unter den Anlässen, die buchi kultur im vergangenen Jahr finanziell unterstützte, sind u.a. die Abendmusiken der Kirchgemeinde, eine Gemäldeausstellung des Architekten und Künstlers Bruno Arn, sowie die Jubiläumsfeierlichkeiten des Bären Buchsi und des Läbihus zu erwähnen.

Wir danken dem Verein „buchi kultur“ für das im 2017 wiederum äusserst vielfältig und interessant gestaltete Kulturangebot in unserer Gemeinde.

BIKO

Die BIKO setzt sich nach den Gemeinderatswahlen vom 28. November 2016 wie folgt zusammen: Patrick Imhof (SP, bisher, neu Präsident und Departementsvorsteher Bildung), Edith Bucheli Waber (GFL, bisher, neu Vizepräsidium), Andreas Brunner (SVP, neu), Eva Häberli Vogelsang (SP, bisher), Marius Luterbacher (BDP, bisher), Bernhard Müller (EVP, neu), Dieter Sturm (FDP, neu). Die Bildungskommission traf sich im Berichtsjahr zu 9 ordentlichen Sitzungen, an denen 72 Geschäfte behandelt wurden. Unter anderem wählte die Kommission Dominique-Christine Bösch als neue Schulleiterin Zyklus 2 als Nachfolgerin der langjährigen Schulleiterin Katharina Bruni. Im Bereich der Tagesschule übernahm Deborah Portenier die Co-Schulleitung und stellt damit mit Adriana Faedi Tschanen die Leitung der Tagesschule. Die BIKO engagierte sich an verschiedenen Anlässen innerhalb der Schule mit Lehrpersonen und Schulklassen, sowie an der öffentlichen Veranstaltung für den Lehrplan 21. Die Kommission unterstützte den Bereich Bildung in strategischen Belangen.

Zyklus 1 (Kindergarten - 2. Klasse) und Zyklus 2 (3. - 6. Klasse)

Zurzeit haben wir grosse Kindergartenklassen, welche in der Betreuung durch die Lehrpersonen anspruchsvoll sind. Einige Kindergärten haben zusätzliche Lektionen zur Entlastung erhalten. Dennoch konnten viele Projekte (Ausflüge, Puppentheater, Waldspiele, Spielmorgen) realisiert werden.

Eine grosse Herausforderung war die Rochade, weil sich in den beiden Schulhäusern Riedli und Paul Klee zwei neue Primarstufenteams gebildet haben. Diese konnten gezielt durch Weiterbildungsangebote der PHBern unterstützt werden. Auch für viele Schülerinnen und Schüler bedeutete die Rochade ab August 2017 mit einer komplett neu zusammengesetzten Klasse zu starten. Das führte in der einen und anderen Klasse zu Turbulenzen. Bis Weihnachten 2017 gelang es in den meisten Klassen, die nötige Ruhe und Stabilität zurück zu gewinnen.

Zyklus 3 (7. - 9. Klasse)

Schwerpunkt des Schuljahrs war zweifelsohne die Zusammenlegung der beiden Oberstufen und der damit verbundene Umzug des Riedlis in den Bodenacker. Zur Vorbereitung dieses Projekts hat sich die Oberstufe während einer zweitägigen Retraite auf dem Möschiberg intensiv mit den diversen Herausforderungen auseinandergesetzt. Die Themen „Zusammenführung zweier Kollegien“, „Team“, „Schulhauskultur“, „Organisatorisches“ und nicht zuletzt der „Umzug“ als solches wurden gründlich bearbeitet. Dank diesen intensiven Vorarbeiten konnten dann auch alle relativ beruhigt in die Zukunft blicken. Der eigentliche Umzug startete vor den Sommerferien. In der letzten Woche vor den Ferien wurde vor allem im Schulhaus Riedli eingepackt, aussortiert, weitergegeben, weggeworfen, unterrichtet, gegessen, gestöhnt, geschwitzt, wehmütige Gedanken gewälzt, Abschied genommen, das Riedli fest gefeiert, die 9. Klässler verabschiedet und die wohlverdienten Ferien herbeigesehnt. Der ganze Umzug war in gewisser Weise auch eine Fortsetzung der Retraite, welche unter anderem unter dem Titel „Team“ eine intensive Vorbereitung war, um die komplexen Prozesse, die ein so grosser Umzug und die Zusammenlegung zweier Kollegien auslöst gut meistern zu können. Es kann festgehalten werden, dass sich das Team sehr gut gefunden hat und sich in den neuen Räumen wohl fühlt.

Schulraumplanung/Schulentwicklung

Die zweite Etappe der Schulraumplanung Rochade 21 forderte die gesamte Schule und die Lehrerschaft, unter der Führung des Departements Bau, zu einem Grosseinsatz auf. Damit eine Optimierung des Schulraums ermöglicht werden konnte, kamen drei voneinander abhängige und ineinander verflochtene Veränderungen zur Umsetzung: Die Tagesschule zügelte vom Schulhaus Bodenacker vorübergehend ins Schulhaus Dorf; damit konnte *ein* Oberstufenzentrum Bodenacker realisiert werden; mit dem frei gewordenen Schulraum wurde die Verteilung der Klassen in den Primarschulhäusern optimiert. Nun wartet die Schulraumplanung dritte Etappe auf ihren Umsetzungsprozess. Dafür wird der Bedarf der Schule/Tagesschule mit einem neuen Gebäude im Fokus stehen.

Mit den Anpassungen der Rochade 21 realisierte man vor allem Arbeitsplätze für Lehrpersonen. Weitgehend sind nun die baulichen Voraussetzungen für Teamarbeit und den kompetenzorientierten Lehrplan 21 in den Schulhäusern geschaffen. Ab August 2018 wird der Lehrplan 21 in der Schule Münchenbuchsee umgesetzt. Die Lehrerschaft hat im 2017 mit der vertieften Weiterbildung zur Einführung des Lehrplans 21 begonnen. Dieser ist auch ausschlaggebend für die neuen Bezeichnungen der Schulleitenden, die die drei Zyklen führen. Zusammen mit dem Gesamtschulleiter und der Co-Leitung Tagesschule bilden die Zyklusschulleitenden das Führungsteam der Schule Münchenbuchsee.

Tagesschule

In der Tagesschule wurden im Schuljahr 2016/2017 72'940 Betreuungsstunden geleistet (Vorjahr: 66'124 Stunden). Am Schuljahresende waren 194 Kinder angemeldet (Vorjahr: 184 Kinder). Wie in den Vorjahren stiegen die Kinderzahl und die Anzahl Betreuungsstunden während des Schuljahres kontinuierlich an. Im Rahmen der Rochade 21 wurde der Tagesschule ein neuer provisorischer Hauptstandort zugewiesen. Der Entlastungsstandort Aula Paul Klee für die Mittagsbetreuungen bleibt bestehen. Die Tagesschule ging Kooperationen ein mit folgenden Institutionen: Gemeindebibliothek, Pädagogisches Zentrum für Hören und Sprache, Musikschule Münchenbuchsee, Jugend + Sport. Das Schwerpunktthema für die interne Weiterbildung der Betreuungspersonen war die *'Förderung der transkulturellen Kompetenz und der Umgang mit kultureller Vielfalt in der Tagesschule'*.

Musikschule

Im März 2017 wurde zum zweiten Mal ein Kammermusikmonat angeboten. Die zahlreichen Teilnehmenden wurden in zehn Ensembles eingeteilt und erarbeiteten während eines Monats und eines gemeinsamen Probewochenendes diverse Werke zum Motto «Tänze aus aller Welt». Ein Highlight im Musikschulbetrieb war wieder das Musiklager in den Frühlingsferien mit 26 Kindern und Jugendlichen in Schönried im Simmental. Im Frühsommer wurde mit Kindern der Tagesschule in einem Kooperationsprojekt der Musik- und Tagesschule ein Angebot zum Thema musikalische Weltreise erarbeitet. In den Sommerferien wurde in der Musikschule wieder ein vielbeachteter internationaler Harfenmeisterkurs der Harpmasters Academy unter dem Patronat der Musikschule durchgeführt. Im Advent führte die Musikschule zum dritten Mal in Zusammenarbeit mit der kirchlichen Jugendarbeit ein Weihnachtsspiel auf. Der Kinder- und Jugendchor sowie der Erwachsenenchor Lolipop der Musikschule sangen die extra für diesen Anlass von Martin Stüdeli komponierten Lieder, dazwischen wurde ein modernes Weihnachtstheater von Kindern und Jugendlichen aufgeführt. Neben diversen kleineren Konzerten beendete die Musikschule das Jahr mit dem Abschlusskonzert des erneut aufgenommenen Bandmonats im Dezember.

Schulstatistik (Stand 15.9.2017)

Klassenorganisation Schuljahr 2017/18	Schuljahr	Schülerinnen und Schüler	Anzahl Klassen
Sekundarstufe I	9	72	4
Real: je 2 Mehrjahrgangsklassen pro Schuljahr (7.-9.)	8	83	5
	7	101	5
Total Sekundarstufe I		256	14
Primarstufe	6	87	4
	5	99	4
	4	88	5
	3	94	5
	2	92	5
	1	94	5
Total Primarstufe		554	28
Total Kindergarten (20 Rückstellungen)		193	10
Klassen für besondere Förderung (KbF)	KbF Prim	19	2
	KbF Sek	19	2
	EK 1 EK 2	16	2
Total KbF + EK		54	6
Gesamtschülerzahl		1057	58

Kommissionen

In der Berichtsperiode traf sich die Kommission für soziale Fragen (KOSOF) für vier Sitzungen. Schwerpunkte im 2017 waren die Befragungen im Dorfzentrum und im Allmend-Quartier sowie die Angebote der Frühförderung in Münchenbuchsee.

Das Fachgremium Schulsozialarbeit führte 2017 eine Sitzung durch.

Familienergänzende Kinderbetreuung

Betreuungsgutscheine: Die Gesundheits- und Fürsorgedirektion stellte am 9. November 2017 den Gemeinden das Detailkonzept zur Einführung des Betreuungsgutscheinsystems zu. Im Frühjahr 2018 soll die angepasste Verordnung über die soziale Integration, kurz: ASIV, in Konsultation gehen. Die Gemeinden können frühestens per 1. Januar 2019, spätestens jedoch bis 1. August 2020, auf das System der Betreuungsgutscheine umstellen.

Das System kurz vorgestellt: Die Eltern werden von der Gemeinde einen einkommensabhängigen Gutschein, den sie bei der Kindertagesstätte oder Tagesfamilienorganisation ihrer Wahl einlösen können, erhalten. Der Gutschein vergünstigt so die Betreuungskosten in Kitas und Tagesfamilien.

Leistungsverträge: Mit den Kindertagesstätten Läbihus, Sunneschyn und Pop e Poppa wurden die bestehenden Leistungsverträge bis zur Einführung des Gutscheinsystems verlängert.

Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeit hat sich seit der Einführung anno 2008 in der Gemeinde fest etabliert. Erneut wiesen die Schulsozialarbeitenden einen leichten Anstieg (+ 14 Prozent) bei den Beratungsgesprächen aus. Im Jahr 2017 suchten 395 Kinder und Jugendliche zu Themen wie Konflikte, Beziehungen, Gesundheit, Entwicklung, Erziehung/Familie und Gewalt, Rat und Unterstützung bei den Schulsozialarbeitenden.

Bedarfserhebungen zur Wohn- und Lebensqualität in Münchenbuchsee

Befragungen im Dorf: Am Samstag, 4. November 2017 führten Studierende der Fachhochschule Nordwestschweiz am Stand der Gemeindeverwaltung an der Gewerbeausstellung (MÜGA) die ersten Befragungen durch. Bei den Befragungen ging es darum, Informationen zur Lebens- und Wohnqualität in Münchenbuchsee und in den einzelnen Quartieren zu erhalten. Die Resultate dieser Interviews werden im ersten Halbjahr 2018 vorliegen.

Befragung im Quartier Allmend: Auch bei den Befragungen der Bevölkerung im Allmend-Quartier ging es um die Lebens- und Wohnqualität. Man wollte in Erfahrung bringen, wie die Bewohnerinnen und Bewohner die Ressourcen- und Problemlagen ihres Quartiers wahrnehmen und welche Bereitschaft sie haben, Veränderungen selber anzugehen. Am 1. November 2017 fand in der Turnhalle Allmend ein gut besuchter Informationsanlass zum geplanten Vorgehen statt. Die Resultate der Befragungen werden in der ersten Hälfte 2018 veröffentlicht.

Integrationsgesetz – Erstgespräche durch die Gemeinden

Im Jahr 2017 führte das Ressort Soziales 65 Erstgespräche mit Neuzuziehenden durch. Dies entsprach im Vergleich zum Jahr 2016 einer Zunahme von über 20 Prozent.

KulturLegi

Die KulturLegi Kanton Bern fördert die Integration von armutsbetroffenen Menschen in die Gesellschaft und verhindert soziale Isolation. Familien und Alleinstehenden mit einem geringen verfügbaren Einkommen wird die Möglichkeit gegeben, durch vergünstigte Angebote, trotz finanzieller Notlage, am gesellschaftlichen und kulturellen Leben teilzunehmen.

Der Gemeinderat Münchenbuchsee hat am 21. August 2017 dem Beitritt zur KulturLegi ab 1. Januar 2018 zugestimmt. Die Gemeinden Moosseedorf, Deisswil, Diemerswil und Wiggiswil haben dem Beitritt ebenfalls zugestimmt (Verbandsgemeinden „Verband Regionaler Sozialdienst Münchenbuchsee“).

Verband, Legislative und Exekutive

Dem Zweckverband "Regionaler Sozialdienst Münchenbuchsee" gehören als Verbandsgemeinden die Einwohnergemeinden Deisswil, Diemerswil, Moosseedorf, Münchenbuchsee und Wiggiswil an.

Delegiertenversammlung

Im Jahr 2017 fanden unter der Leitung des Präsidenten Hans Gamper zwei ordentliche Delegiertenversammlungen statt, an welchen die Jahresrechnung 2016 genehmigt und das Budget 2018 bewilligt wurden.

An der November-Delegiertenversammlung beschlossen die Delegierten einen Nachkredit zu den Abschreibungen der Jahresrechnung 2017, damit per Ende 2017 sämtliche im Verwaltungsvermögen bilanzierten Vermögenswerte buchhalterisch vollständig abgeschrieben werden können.

Vorstand

Der Vorstand behandelte in seinem dritten Legislaturjahr 78 Geschäfte an 7 Sitzungen.

Dem Vorstand gehörten an:

Münchenbuchsee Peter Stucki, Vizepräsident; Pascal Lerch

Moosseedorf Hans Gamper, Präsident; Werner Feller

Deisswil Theo Bühlmann

Diemerswil Bernhard Minder

Wiggiswil Franziska Baumberger

Stationäre Betagtenbetreuung

Neubau des Alters- und Pflegeheims Weiermatt

Der Neubau des Alters- und Pflegeheims verläuft plangemäss. Die Domicil AG rechnet mit dem Bezug im Sommer 2019.

Planung des Demenzzentrums Domicil Serena

Die Domicil AG und die Stiftung Haus Serena haben ein Workshopverfahren zur Planung des Demenzzentrums am Standort des jetzigen Gebäudes Alters- und Pflegeheim Weiermatt abgeschlossen. Das Projekt steht vor der Baugesuchseingabe.

Pflegewohnung Moosseedorf

Für eine allfällig zu erfolgende Zuteilung der von der GEF reservierten 9 Pflegeplätze, nach der angekündigten Betriebseinstellung durch die Domicil AG, beansprucht der Verband gestützt auf eine juristische Abklärung keine Zuständigkeit. Hauptakteure sind somit die Einwohnergemeinde Moosseedorf als Baurechtsgeberin, die Domicil AG als aktuelle Betreiberin, die Wohnbaugenossenschaft Moossee als Vermieterin und weitere Betriebs-Interessierte, insbesondere der Verein „IG Badweg-Zukunft“.

Sozialdienst

Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung wird per 1. Januar 2018 von Peter Wüthrich auf den jetzigen Bereichsleiter Sozialarbeit, Stefan Lerch, übergehen. Der Vorstand des RSM hat dies im Interesse einer längerfristigen Kontinuität und im Einvernehmen mit Peter Wüthrich bereits im Jahr 2016 entschieden. Stefan Lerch arbeitet seit Mai 2009 im Sozialdienst in der Funktion als Bereichsleiter. Vor seiner Anstellung arbeitete er 10 Jahre im Bereich des Kinderschutzes. Er hat neben dem Abschluss als Sozialarbeiter zusätzlich einen MAS in integrativer Führung an der BFH Bern absolviert.

Peter Wüthrich wird die nächsten zwei Jahre weiterhin als Bereichsleiter Administration im RSM tätig sein und im Frühling 2020 pensioniert.

Bereich Sozialarbeit

Die Fallzahlen im Bereich der Sozialhilfe und der präventiven Beratung sind 2017, im Vorjahresvergleich, mit Blick auf die Anzahl Dossiers und die Anzahl unterstützter Personen, gesunken. Insgesamt wurden 424 Dossiers geführt (Vorjahr 442) und 757 Personen mit Sozialhilfe unterstützt (Vorjahr 825).

Die Nettounterstützung betrug wiederum 5.7 Mio. Franken (Vorjahr 5.7 Mio. Franken). Die durchschnittlichen Nettokosten pro unterstützte Person sind 2017 leicht angestiegen. Im kantonalen Vergleich liegen unsere Nettokosten pro Person immer noch deutlich unter dem Durchschnitt. Im Kindes- und Erwachsenenschutzbereich sind insgesamt 227 Dossiers (Vorjahr 251) geführt worden. Die Abnahme ist auf den Rückgang der Abklärungsaufträge im Kindes- und Erwachsenenschutz zurückzuführen, die Anzahl der geführten Mandate ist stabil geblieben. Die Zählweise wurde jedoch vom Kantonalen Jugendamt geändert. Seit 2016 gilt der Stichtag 31.12. Alle Mandate, welche während dem Jahr abgeschlossen worden sind, können nicht mehr gezählt werden (und werden dementsprechend vom Kanton auch nicht mehr über die Fallpauschale abgegolten). Die Zusammenarbeit mit der KESB Mittelland Nord ist nach wie vor sehr gut.

Bereich Administration

Personelles Sozialdienst

Insgesamt arbeiten auf dem Sozialdienst 23 Personen, nämlich 2 Bereichsleiter, 11 Sozialarbeiter/Sozialarbeiterinnen, 8 Sachbearbeiter/Sachbearbeiterinnen Administration, 1 Praktikantin und 1 Abwartin.

Der Stellenetat weist per 31. Dezember 2017 für die Geschäfts- und Bereichsleitungen 180 %, für das Team Sozialarbeit 730 % und für das Team Administration 635 % (plus 10 %) aus.

Im Jahr 2017 waren für das Team Sozialarbeit zwei personelle Änderungen zu verzeichnen, nämlich eine Kündigung und Neuanstellung und ein Wiedereintritt nach Mutterschafts- und unbezahltem Urlaub mit Austritt eines befristet Angestellten.

Alimentenwesen

Im Jahr 2017 wurden im Alimentenwesen CHF 471'000.00 ausbezahlt und CHF 238'000.00 eingenommen (2015: CHF 508'000.00, CHF 279'000.00).

Die Inkassoquote, welche von der Zahlungsfähigkeit der Schuldner abhängig ist, betrug 50.5 % (2016: 54%; 2015: 62.87 %; 2014: 55.7 %, 2013: 40.8 %).

Nebst den aktuell 87 Bevorschussungs- und Inkassodossiers waren 181 Dossiers mit abgeschlossenen Bevorschussungen aber Ausständen zu bewirtschaften. Insgesamt wurden für Forderungen von CHF 705'000.00 Fortsetzungsbegehren gestellt und es sind Verlustscheine für CHF 615'000.00 eingetroffen.

Finanzielles

Das durch die Verbandsgemeinden zu tragende Defizit ist mit rund 7.6 Mio. Franken rund CHF 160'000.00 tiefer als budgetiert. Der Betrag für die kantonale Lastenverteilung ist zwar um CHF 35'000.00 höher als die Prognosevorgaben des Kantons. Andererseits ist eine unerwartete Entschädigung von CHF 144'000.00 des Kantons für Infrastrukturabgeltung eingetroffen.

Der restliche Anteil der Besserstellung konnte durch Minderaufwände und Mehrerträge im Nicht-Lastenverteilungsbereich (Personal, Behörde, Liegenschaft, nichtsubventionierte Beschäftigungsprogramme, Kapitalaufwand) kompensiert werden.

Der Personalaufwand mit Sozialleistungen und Weiterbildung betrug rund CHF 1'893'000.00 (2016: CHF 1'826'300.00). Dank dem Personalkostenbeitrag des Kantons betragen die Restkosten jedoch nur rund CHF 172'000.00.

Die Belastung für die Verbandsgemeinden für das Verbandsdefizit beträgt CHF 534.00 pro Einwohnerin/Einwohner, aufgeteilt auf CHF 513.00 für die Kant. Sozialhilfelastenverteilung und CHF 21.00 für den Nicht-Lastenverteilungsbereich („sozialdienst-eigener Bereich“). Budgetiert waren vergleichsweise CHF 505.00 und CHF 34.00 und im Jahr 2016 betragen die Werte CHF 507.00 und CHF 22.00.

Die Anteile der einzelnen Einwohnergemeinden betragen (analog Anteil Bevölkerungszahl): Münchenbuchsee 69.4 %, Moosseedorf 27.9 %, Diemerswil 1.4 %, Wiggiswil 0.7 %, Deisswil 0.6 %.

Ausführlicher Vorbericht und vollständige Rechnung und Statistik siehe: www.sozialdienst-mb.ch

Erster Rechnungsabschluss nach Harmonisiertem Rechnungslegungsmodell 2 (HRM2)

Per 1. Januar 2016 wurde im Kanton Bern das Harmonisierte Rechnungslegungsmodell 2 (HRM2) für alle Einwohnergemeinden verbindlich eingeführt. Somit endete per 31. Dezember 2016 das erste Rechnungsjahr nach dem neuen Rechnungslegungsmodell. Zu Beginn des Jahres 2017 bestand die Herausforderung darin, den ersten Rechnungsabschluss nach den neuen Rechnungslegungsvorschriften zu erstellen. In den ersten drei Monaten des Jahres war die Finanzabteilung damit beschäftigt, alle neuen Vorschriften, alle neuen Bewertungen, alle neuen Auswertungen zu erstellen, welche der Kanton Bern den Einwohnergemeinden unter dem neuen Rechnungslegungsmodell vorschreibt. Neu musste zum Beispiel ein gestufter Erfolgsausweis der Erfolgsrechnung erstellt werden. Die Geldflussrechnung, der Eigenkapitalnachweis und auch der Rückstellungsspiegel sind weitere neue zwingende Bestandteile der Jahresrechnung. Die neuen Vorschriften verlangten auch, die Führung einer Anlagebuchhaltung. Das Ganze mündete in einer Jahresrechnung 2016 mit insgesamt 125 Seiten. Im Vergleich dazu; die Jahresrechnung 2015 unter dem alten Rechnungslegungsmodell (HRM1) umfasste nur 88 Seiten.

Dank dem vorbehaltlosen und einwandfreien Einsatz aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konnte dieser Mehraufwand problemlos gemeistert werden.

Im vergangenen Rechnungsjahr 2017 hat die Finanzabteilung jede Menge Belege verarbeitet. Im Bereich der Kreditoren, wurden rund 5'000 Rechnungen eingelesen und insgesamt CHF 31'313'154.45 für die Bezahlung aufgewendet. Ein grosser Teil der Zahlungen (CHF 8'497'965.75) musste an die Finanzverwaltung des Kantons Bern für die verschiedenen Lastenausgleichssysteme überwiesen werden.

Im Bereich der Debitoren wurden insgesamt rund 3'800 Fakturen im Umfang von CHF 3'759'722.25 ausgestellt und verschickt. Die Haupteinnahmequelle der Einwohnergemeinde Münchenbuchsee sind die direkten Steuern der natürlichen Personen und der juristischen Personen. Der Gesamtertrag dieser Steuern beläuft sich auf CHF 25'156'988.50. Die Fakturierung wie auch das Inkasso wird durch die Kantonale Steuerverwaltung Bern erledigt.

In der Finanzbuchhaltung wurden rund 700 Belege erstellt und verbucht. Dies beinhaltet die Verbuchung zum Beispiel der Flüssigen Mittel, die internen Verrechnungen, die Abschreibungen und Umbuchungen. Die gesamten Aufwendungen für Löhne und Entschädigungen belaufen sich für das Jahr 2017 auf brutto CHF 4'981'886.90.

Die Arbeiten im Projekt ICT-Schule sind sehr gut vorangekommen. Im vergangenen Jahr konnte die Ausschreibung für die Beschaffung der verschiedenen Komponenten durchgeführt werden. Die Anschaffungen werden im Jahr 2018 vorgenommen.

Auf der Finanzabteilung arbeiten insgesamt sieben Angestellte und eine Lernende/ein Lernender. Die sieben Angestellten teilen sich 600% Stellenprozente. Zwei Angestellte sind in einem Teilzeitpensum angestellt. Im vergangenen Jahr mussten keine personellen Wechsel verzeichnet werden.

AHV-Zweigstelle

Die zwei Mitarbeiterinnen der Zweigstelle sind nicht nur für die Anliegen der Bevölkerung von Münchenbuchsee zuständig. Sie erledigen auch die Arbeiten der AHV Zweigstelle der Einwohnergemeinde Diemerswil und der Einwohnergemeinden Höchstetten und Hellsau.

Alters- und Hinterlassenenversicherung, Invalidenversicherung, Ergänzungsleistung

Rentenbezüger unserer Kasse	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2014
Renten	1'388	1'339	1'229	1'202
Hilflosenentschädigungen	74	65	57	58
Ergänzungsleistungen	459	449	447	341
Total	1'921	1'853	1'733	1'601

Alle übrigen Rentnerinnen und Rentner beziehen die AHV durch die sogenannten Verbandskassen.

IT

Das Projekt zur Überprüfung der aktuell im Einsatz stehenden IT-Lösung ist noch nicht abgeschlossen. Einerseits geht es darum die geeignetste Lösung (Inhouse, Rechenzentrum, Cloud, etc.) für die Verwaltung der Einwohnergemeinde Münchenbuchsee zu finden. Andererseits muss für die Umsetzung und die Betreuung der Anlage der richtige Partner evaluiert werden.

Das Projekt konnte aus verschiedenen Gründen im vergangenen Jahr noch nicht abgeschlossen werden. Einer der Gründe ist, dass die aktuell verwendeten Informatik-Mittel sehr zuverlässig und mit hoher Verfügbarkeit für alle Nutzerinnen und Nutzer zur Verfügung stehen. Trotzdem wird das Geschäft im Jahr 2018 den zuständigen Organen vorgelegt werden können.

Mandat für die Einwohnergemeinden Höchstetten und Hellsau

Seit dem Jahr 2014 besteht zwischen der Einwohnergemeinde Münchenbuchsee und den Einwohnergemeinden Höchstetten und Hellsau (Verwaltungskreis Emmental) ein Dienstleistungsvertrag. Dieser Vertrag umfasst die Führung der Finanzverwaltung wie auch die Leitung der AHV-Zweigstelle dieser beiden Gemeinden durch die Finanzabteilung der Einwohnergemeinde Münchenbuchsee. Der Vertrag ist für fünf Jahre, bis ins Jahr 2019 abgeschlossen.

Einmal in der Woche (aktuell am Donnerstagmorgen) arbeitet eine Mitarbeiterin der Finanzabteilung Münchenbuchsee in Höchstetten auf der Gemeindeverwaltung. Sie steht der Bevölkerung für Fragen und Auskünfte zur Verfügung. Wenn es die Situation erfordert, ist auch der Abteilungsleiter Finanzen vor Ort anwesend. Dies ist vor allem dann der Fall, wenn Geschäfte (Budget, Finanzplan, Jahresrechnung) den beiden Gemeinderäten unterbreitet werden müssen. Der Grossteil der Arbeiten wird jedoch auf der Verwaltung der Einwohnergemeinde Münchenbuchsee erledigt.

Münchenbuchsee in Zahlen:

Bilanzfehlbetrag	
2012	CHF 1'624'017.41
2013	CHF 2'947'724.74
Eigenkapital	
2014	CHF 871'785.57
2015	CHF 954'219.95
Bilanzüberschuss	
2016	CHF 4'352'257.54
2017	CHF 7'746'742.22
Schulden (langfristig)	
2012	CHF 19'520'000.00
2013	CHF 16'520'000.00
2014	CHF 13'200'000.00
2015	CHF 13'200'000.00
2016	CHF 16'200'000.00
2017	CHF 16'200'000.00
Anzahl Steuerpflichtige	
2012	5'868
2013	5'875
2014	5'893
2015	5'964
2016	5'971
2017	5'969
Steueranlage	
2012	1.56
2013	1.56
2014	1.64
2015	1.64
2016	1.64
2017	1.64
Einkommenssteuer NP	
2012	CHF 16'552'230.10
2013	CHF 16'031'782.65
2014	CHF 18'003'865.95
2015	CHF 18'375'250.35
2016	CHF 18'639'131.80
2017	CHF 19'044'171.85
Liegenschaftssteuer	
2012	CHF 1'791'424.75
2013	CHF 1'781'161.75
2014	CHF 2'140'308.50
2015	CHF 2'184'456.15
2016	CHF 2'235'881.50
2017	CHF 2'306'637.70
Gewinnsteuern JP	
2012	CHF 1'514'092.75
2013	CHF 2'210'493.25
2014	CHF 1'848'401.90
2015	CHF 1'655'727.80
2016	CHF 2'181'223.90
2017	CHF 2'953'325.40
Quellensteuer NP	
2012	CHF 280'894.35
2013	CHF 239'215.05
2014	CHF 324'432.45
2015	CHF 388'226.55
2016	CHF 375'399.05
2017	CHF 377'319.60

Feuerwehr

Im 2017 rückte die Feuerwehr Münchenbuchsee zu total 101 Ereignissen aus (Vorjahr 78). Insgesamt wurden 1355 Einsatzstunden geleistet (Vorjahr 805). Der Personalbestand per 31. Dezember 2017 beträgt 71 AdF (5 Zugänge, 11 Abgänge). Die Feuerwehr war jeweils mit einem Ausstellungsstand am Buchsimarit und an der MÜGA vertreten.

Auch dieses Jahr kam es zu keinem grösseren Brandereignis in unserem Einsatzgebiet. Am 15. Dezember 2017 kam es nach grossen Niederschlägen zu zahlreichen Einsätzen.

Im Sonderstützpunktgebiet HRF (Hubrettungsfahrzeug Autodrehleiter) ist es zu diversen Einsätzen gekommen. Im Dezember konnte eine Person bei einem Brand in Zollikofen mittels der Autodrehleiter erfolgreich vom Balkon gerettet werden.

Bei Bundkofen kam es auch im Dezember zu einem folgenreichen Verkehrsunfall, wo eine Person durch uns aus dem Wrack befreit werden musste.

Jährlich, wie gewohnt, wurde die Zusammenarbeit der Feuerwehren von Münchenbuchsee und Zollikofen überprüft. Das Können der beiden Feuerwehren wurde im Sekundarschulhaus in Zollikofen getestet. Es konnte eine sehr gute Zusammenarbeit bilanziert werden.

Ende November 2017 konnten wir die Öffentlichkeit darüber informieren, dass die Gemeinden Münchenbuchsee, Zollikofen, Urtenen-Schönbühl und Moosseedorf eine Zusammenarbeit insbesondere im Bereich Tagesverfügbarkeit sowie Ausbildung, Beschaffung, Administration und Materialdienst vertieft prüfen. Mit der Erarbeitung verschiedenster Lösungsansätze wurde eine Arbeitsgruppe beauftragt. Auf den aktuellen Betrieb unserer Feuerwehr hat dies keinen Einfluss.

Regionales Führungsorgan Münchenbuchsee/Diemerswil (RFO)

Das Führungsorgan musste im 2017 keine Ereignisse bewältigen. Die Ausbildungen und Rapporte erfolgten gemäss den Vorgaben des Amtes für Bevölkerungsschutz, Sport und Militär (BSM) des Kantons Bern. Im 4. Quartal wurde die Telematik (Telefon, Funk...) durch den Bund auf den neusten Stand der Technik gebracht. So sind wir für die Zukunft bestens gerüstet.

Vandalismus

Im 2017 sah sich die Gemeinde Münchenbuchsee verschiedentlich mit Vandalismus konfrontiert. Die Schäden haben ein bisher nicht gekanntes Ausmass angenommen (z.B. gefällt Bäume an der Oberdorfstrasse). Verschiedene, vom Gemeinderat getroffene Massnahmen, haben zu einer Klärung und momentanen Beruhigung der Situation geführt. Dabei konnte einmal mehr auf eine exzellente Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei Bern – insbesondere der Wache Münchenbuchsee – gezählt werden. Der Gemeinderat behält die Thematik weiterhin gut im Auge und trifft situativ adäquate Massnahmen zur Bekämpfung von Vandalismus, Littering etc.

Temporäre Umnutzung Truppenunterkunft ALST als Asylunterkunft

Die Truppenunterkunft war als temporäre Asylunterkunft bis Ende Oktober 2017 belegt. Ab dem neuen Jahr wird die Armee die Anlage wie gewohnt nutzen.

Tageskarten SBB

Die Tageskarten der Gemeinde wurden auch im 2017 häufig genutzt. Insgesamt waren die total 10 Tageskarten zu 96% ausgelastet (Vorjahr 95 %). Die Tageskarten können jeweils sechs Monate im Voraus online über unsere Website www.muenchenbuchsee.ch reserviert werden.

Siegelungswesen

Im 2017 verzeichnete die Gemeinde Münchenbuchsee 75 Todesfälle (Vorjahr 68).

Einwohner/ Fremdenkontrolle

Anzahl Mutationen 2017	Schweizer/innen	Ausländer/innen
Geburt	76	18
Volljährigkeit	92	12

Das Ressort Hochbau ist für folgende Bereiche verantwortlich:

- Bauherrenvertretung - Planung, Leitung und Überwachung der Investitions- und Unterhaltsprojekte an gemeindeeigenen Liegenschaften und diversen Bauprojekten (z.B.: Wärmeverbund Münchenbuchsee) – verantwortlich für Qualität, Kosten und Termine
- Entwicklung und Umsetzung ganzheitlicher Ansätze zur Bewirtschaftung der gemeindeeigenen Liegenschaften (Unterhaltskonzept, Liegenschaftsbewertungssystem, Investitionsplanung, etc.)
- Hauswartung
- Baubewilligungsverfahren, Baukontrollen und Abnahmen
- Interne und externe Beratungsfunktion
- Vollzug in den Bereichen Baugesetzgebung

Hochbaukommission (HBK)

Die Hochbaukommission HBK trat im Berichtsjahr zu 11 ordentlichen Sitzungen zusammen.

Private Bautätigkeit

Leistungsausweis Bauinspektorat

	2015	2016	2017
Eingereichte Baugesuche	47	78	73
Abgelehnte / zurückgewiesene / -gezogene/ bewilligungsfreie Baugesuche	0	1	1
Erteilte Baubewilligungen durch die Gemeinde	44	71	62
Erteilte Baubewilligungen durch den Regierungsstatthalter	3	0	2
Hängige / pendente Baugesuche	0	6	11

Folgende Bauvorhaben wurden von der HBK bewilligt:

	2015	2016	2017
Abbruch	1	0	2
An-/Aus-/Umbauten	8	18	17
Autogarage/Autowaschanlage/Lackierkabinen	1	2	0
Einfamilien-/Doppeleinfamilienhäuser	4	3	0
Gebäudesanierung	6	15	9
Gewerbehau/Abteilungsgebäude/Werkhof/Rechenzentrum	0	3	6
Mehrfamilienhäuser	4	1	1
Natelantenne/Kapazitätserweiterung/Trafostation/Wasserleitung	0	2	0
Parkplatzerweiterungen/Einstellhalle/Unterstand	4	2	5
Reiheneinfamilienhäuser	0	0	1
Diverse (Reklamen, Heizungen, Grünflächen etc.)	10	26	20
Umnutzungen	0	0	3
Abschreibungen	0	0	1
Total Baubewilligungen	38	72	65

Allgemeiner Gebäudeunterhalt

Wie schon im letzten Jahr wurde im 2017 lediglich der laufende Unterhalt über die Erfolgsrechnung finanziert. Die Hauptpunkte des laufenden Unterhalts sind folgende; Serviceabos, wiederkehrende Ausgaben wie Telefon, Strom und Wasser sowie ein Fixbetrag für „Ad Hoc“ Massnahmen an den Liegenschaften. Grössere Bauprojekte werden als Investitionskredit beantragt. Dies ermöglicht eine hohe Kostentransparenz.

Ausgeführte Projekte 2017 (Auszug der wichtigsten Investitionen)

Umzug Kiga Allmend in das Schulhaus Schulhaus

Im Sommer 2016 ist der Kindergarten Allmend von der Ringstrasse an die Waldstrasse ins Schulgebäude gezogen. Einerseits wird so das Schulhaus besser ausgelastet, die Unterhaltskosten minimiert – andererseits haben sich positive Effekte auf eine künftige Basisstufe (Lehrplan 21) ergeben. Diese erfordert das direkte Zusammenspiel von Kindergarten und Primarstufe.

Der ehemalige Kindergartenstandort konnte längerfristig an eine private Kindertagesstätte vermietet werden. Das Ressort Hochbau begrüsst diese zukunftsgerichtete Nutzung und bedankt sich bei allen Mitwirkenden.

Rochade 21

Die Rochade 21 wurde per GGR Beschluss vom 26. Januar 2017 zur Ausführung freigegeben. Das Ressort Hochbau hat sich bereits Ende 2016 mit den Vorbereitungsarbeiten beschäftigt.

Während dem 1. Halbjahr 2017 hat dieses Projekt die Ressourcen des Ressorts stark gebunden.

Die zu erstellenden Bauprogramme waren sehr eng und der entsprechende Zeitdruck gross, da jegliche Arbeiten bis spätestens Schulstart 17/18 abgeschlossen und die Klassenzimmer parat für den Unterricht sein mussten. Mit der Rochade 21 wurde ein Oberstufenzentrum im Schulhaus Bodenacker geschaffen.

Aufgrund der stets steigenden Anzahl von Tagesschülerinnen und Tagesschülern, wurde diese vorübergehend in das Schulhaus Dorf umquartiert. Das Platzangebot im Schulhaus Bodenacker (bisheriger Standort) reichte nicht mehr aus.

Folgedessen wurden die Klassen aus dem Schulhaus Dorf in die Schulhäuser Paul Klee und Riedli aufgeteilt. Insgesamt wurde an vier Schulhäusern gleichzeitig gebaut.

Das Ressort Hochbau bedankt sich bei involvierten Handwerksbetrieben für termingerechten Ausführungen der Arbeiten.

Ein ebenso grosser Dank ergeht an die Hauswarte, die stark in das Projekt involviert waren, und die gesamte betroffene Lehrerschaft, die tatkräftig unterstützt hat.

Die letzten Anpassungsarbeiten wurden nach den Herbstferien 2017 abgeschlossen.

Vandalismus

Auf den öffentlichen Anlagen im Gemeindegebiet Münchenbuchsee treiben regelmässig Vandalen ihr Unwesen, welche auch dieses Jahr die personellen und finanziellen Ressourcen der Bauabteilung stark in Anspruch nahmen. Vor allem betroffen sind die Schulhäuser Dorf, Paul-Klee und Bodenacker.

Wir ersuchen die Bevölkerung, uns bei der Eindämmung der Beschädigungen an den öffentlichen Bauten zu unterstützen.

Öffentliche Bautätigkeit

Baustelle Kästliareal / Drillinge

Die Grossbaustelle Kästliareal (Bahnhofstrasse) der Ventis Immobilien AG ist mittlerweile nahezu abgeschlossen. Neue, sowie alteingesessene Einwohner Münchenbuchsees konnten die Überbauung bereits beziehen.

Sie haben Fragen betreffend einer gemeindeeigenen Liegenschaft? Sie möchten mehr über geplante Projekte erfahren? Sie interessieren sich allgemein für die Hochbauangelegenheiten in der Gemeinde? Melden Sie sich jederzeit bei uns. Wir stehen Ihnen unter der Nummer 031 868 82 22 oder der Mailadresse bauabteilung@muenchenbuchsee.ch zur Verfügung.

Die Tiefbaukommission hat im Berichtsjahr an fünf Sitzungen die laufenden Geschäfte behandelt.

Strassenunterhalt

Im Bereich des baulichen Strassenunterhalts wurden Massnahmen für die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer, wie das Beheben von Löchern in den Strassenbelägen und allgemein notwendige Reparaturen, ausgeführt. Zusätzlich wurden im gesamten Gemeindegebiet bei den Grabenaufbrüchen aus dem Jahr 2016 die Deckbeläge in den Strassen und Trottoirs definitiv eingebaut.

Im Ulmenweg und in der Kirchgasse wurden auf der ganzen Strassenbreite Oberflächenbehandlungen durch die Firma STRAG durchgeführt.

Nach der Gesamtanierung der Fellenbergstrasse Nord (Denner-Kreisel bis Oberdorfstrasse) im Sommer 2016, wurde im September 2017 in diesem Strassenbereich auch noch der Deckbelag eingebaut.

Im Zusammenhang mit der Gesamtanierung „Zentrum Süd“ wurde in der Kreuzgasse, zwischen der Einfahrt in die Bernstrasse und der Kreuzgasse 5, der gesamte Strassenoberbau inklusive den Belägen saniert.

Der Strassenoberbau der Löwengasse musste auf Grund des sehr schlechten Zustandes komplett saniert werden. Im Zuge der Gesamtanierung wurden auch die Strassenentwässerung und die öffentliche Beleuchtung erneuert.

Im südlichen Abschnitt des Hohlenwegs wurde der komplette Strassenoberbau inklusive den Belägen saniert. Im Amselweg/Lerchenweg und in der Strasse „Auf der Egg“ wurden die Deckbeläge neu eingebaut. Im Zusammenhang mit der Strassensanierung wurden auch diverse Abdeckungen der Kontrollschächte und Einlaufroste der Strassenentwässerung ersetzt.

Abwasserentsorgung

Im Bereich des baulichen Kanalisationsunterhaltes wurden diverse Strasseneinlaufschächte und alte Schachtabdeckungen der Kontrollschächte ersetzt.

Mit dem laufenden Unterhalt wurden im Kanalisationsnetz folgende Massnahmen durchgeführt:

- ca. 10 km Kanalisationsleitungen gespült und mit dem Kanalfernsehen aufgenommen.
- 900 Stk. Schlamm-sammler und Einlaufschächte gereinigt.

Folgende Kanalisationsleitungen mussten entweder aus Kapazitäts- oder Gewässerschutzgründen ersetzt oder saniert werden:

- **Kanalisation Bielstrasse, 2. Etappe**

Die Bauarbeiten für die Umsetzung der drei GEP-Massnahmen im Bereich der Einfahrt des Längmattwegs in die Bielstrasse mussten Ende 2016, auf Grund der Probleme mit dem Grundwasser und dem Baugrund unterbrochen werden. Im Sommer 2017 konnte nun auch die neue Regenabwasserleitung, welche die Bielstrasse quert und an die eingedolte Bachleitung angeschlossen ist, mittels eines Pressbohrverfahrens ersetzt werden.

- **Regenabwasserleitung Mühlestrasse**

Für die Erschliessung der neuen Überbauung, an der Mühlestrasse musste eine Regenabwasserleitung erstellt werden, an der zukünftig auch die Strassenentwässerung der öffentlichen Stichstrasse angeschlossen wird.

- **Mischwasserleitung Löwengasse**

Im Zusammenhang mit der Gesamtanierung der Löwengasse, wurde auch die unter dieser Strasse verlaufende Mischwasserleitung mittels einem Inliner-Verfahren saniert.

Werkhof

Die fünfjährige Vertragsperiode mit der Firma Schwendimann AG hat Anfangs 2016 erneut begonnen. Innerhalb der 9 Produktgruppen wurden die Leistungen vollständig und wunschgemäss erbracht. Die geleisteten Stunden und Arbeiten entsprechen den vertraglichen Regelungen.

Abfallentsorgung

Übersicht über die Abfallentwicklung

Mengenstatistik in Tonnen	2017	2016	2015
kompostierbarer Abfall	1'137.45	1'233.79	1'139.20
brennbarer Abfall	1'615.45	1'671.42	1'628.48
Zwischentotal 1	2'752.90	2'905.21	2'767.68
Metall	85.65	80.10	86.90
Deponiegut	80.28	83.50	98.57
Sperrgut brennbar	615.70	704.80	752.36
Holz unbelastet	177.96	92.80	36.34
Holz belastet	-	0.50	2.87
Blech- und Aludosen	16.73	15.04	14.73
Zwischentotal 2	3'729.22	3'881.95	3'759.45
Papier und Karton (nur Abfuhr)	878.88	903.24	905.47
Glas	293.59	277.00	251.86
Gesamttotal	4'901.69	5'062.19	4'916.78

Aus der oben aufgelisteten Mengenstatistik kann entnommen werden, dass die Abfallmengen nach der Zunahme im Vorjahr, im Jahr 2017 wieder leicht abgenommen haben.

Kunststoffsammlung

Letztes Jahr wurden an der Brings-Sammelstelle von Münchenbuchsee-BürgerInnen Total 2043 Stk. InnoSäcke abgegeben (2016: 510 Stk.). Es wurden 35l, 60l oder 110l-Säcke abgegeben, davon sind ca. 95 % 60l-Säcke. Die Durchschnittsgewichte der zurückgebrachten Säcke betragen gemäss Angaben von InnoRecycling Schweiz für 60l-Säcke ca. 2.5 Kilogramm. Dies ergibt ca. 5.1 Tonnen gesammelte Kunststoffe im Jahr 2017.

Trinkwasserversorgung:

Der durchschnittliche Wasserverbrauch pro Tag betrug 2'121 m³ (Vorjahr 2'143 m³). Am 22. Juni wurde mit 3'621 m³ (Vorjahr 26. August = 3'021 m³) der Spitzenwassertag des Berichtsjahres gemessen. Wasserverbrauch pro Kopf und Tag der Bevölkerung: 184 l (Vorjahr 185 l). Von den 14 im Berichtsjahr durch die WAGRA zur Selbstkontrolle im Wasserverteilnetz Münchenbuchsee erhobenen Wasserproben waren alle in Ordnung.

Wasserbezug und Wasserabgabe, m ³	2017	2016	2015
Wasserbezug von der WAGRA	774'193	784'303	823'708
Wasserabgabe an die Abonnenten	669'867	674'966	677'973

Die Differenz von 104'326 m³ oder 13.5 % (Vorjahr 109'337 m³, 13.9 %) ist auf Leitungsverluste, Eigenverbrauch (Leitungsspülungen, Hydrantenspülungen) und ungemessene Wasserbezüge (Feuerwehr etc.) zurückzuführen. CH-Ø (statistischer Wert) = 15.7 %. Damit wurde das angestrebte Ziel „Wert unter dem schweizerischem Mittel“ erreicht (minus 2,2%). Die Gemeinde wird in den nächsten Jahren die Kadenz der Netzanalysen erhöhen (jährlich ½ des gesamten Gemeindefetzes), um die Differenz weiter zu reduzieren.

Bestand auf Jahresende	2017	2016	2015
Abonnenten	1'730	1'725	1'708
Eingebaute Wasserzähler inkl. Unterzähler	1'746	1'742	1'722
Hydrantenbestand	404	403	404

Bereich Planung

Planungskommission (PLAKO)

Die Planungskommission berät den Gemeinderat in strategischen Fragen der Gemeindeentwicklung und nimmt Stellung zu Geschäften der Bauverwaltung und des Parlaments im Bereich der Raumplanung. Sie kam im Berichtsjahr zu 10 ordentlichen und einer ausserordentlichen Sitzung zusammen.

Ortsplanungsrevision / OPR 17+

Für die Erarbeitung des räumlichen Entwicklungskonzeptes REK wurden Grundlagen in verschiedensten Themenbereichen vom Ortsbildschutz bis zur Mobilität beigezogen. Zusätzlich wurden Anliegen der Bevölkerung im Rahmen einer Zukunftswerkstatt und später auch aufgrund der öffentlichen Mitwirkung aufgenommen. Gestützt auf das REK wurde der Handlungsbedarf bei der Richt- und der Nutzungsplanung ermittelt. Unter Mitwirkung von Arbeitsgruppen und Kommissionen werden seit dem Herbst erste Entwürfe für die kommunalen Richtpläne in den Bereichen Siedlung, Landschaft/Freiraum und Verkehr sowie für das neue Gemeinde-Baureglement erarbeitet. Abgestimmt darauf werden auch entsprechende Anpassungen bei der Schutz- und der Nutzungsplanung vorbereitet (Zonenpläne) und Daten für den Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen ÖREB-K aufbereitet.

Arealentwicklung Strahmmatte / Anpassung Grundordnung ZPP 19 und Erarbeitung Teil-UeOs

In der ersten Jahreshälfte wurden die Anpassungen bei Baureglement und Zonenplan erarbeitet, sowie die neue Überbauungsordnung UeO im Teilsektor West erarbeitet. Dies erfolgte abgestimmt mit der vom kantonalen Amt für Gemeinden und Raumordnung AGR verlangten Einbettung in das räumliche Entwicklungskonzept REK (s. *oben Ortsplanungsrevision / OPR 17+*). Während der öffentlichen Mitwirkung im Sommer kamen weitestgehend zustimmende Eingaben – abgesehen von 3 ablehnenden Stellungnahmen Privater. Aufgrund einer kritischen Stellungnahme der vom AGR beigezogenen Ortsbild- und Landschaftskommission OLK verzögert sich das Planerlassverfahren absehbar um einige Monate. Zeitgleich zum Planerlassverfahren für den Sektor West wurde ein qualitätssicherndes Verfahren für den Sektor Ost (ehemaliger Bauernhof) durchgeführt. Aus dem Studienauftrag ging das Projekt „Strahmhof“ des Büro Bauart Architekten AG siegreich hervor.

Planung Bahnhofgebiet / Testplanung und Vertiefungsstudie Verkehr

Der Schlussbericht der Testplanung Bahnhofgebiet Südwest bildet die Basis für die künftige Entwicklung im Bahnhofs- und Zentrumsgebiet. Sicherung und Aufwertung des L-förmigen Strassenraums inklusive der historischen Bauten an Bern- und Oberdorfstrasse ist demnach ein wichtiges Ziel. Ein Hochhaus ist nicht ortsverträglich, dennoch ist eine hohe Ausnutzung möglich; dies an der Bahnhofstrasse 1 (Parzelle Halter AG, bisher Bibliothek), sowie insbesondere auf dem Areal der Landi. Im Sommer-Herbst wurde eine Vertiefungsstudie Verkehr erstellt, als Grundlage für das vorgesehene Betriebs-/Gestaltungskonzept für die Strassen im Zentrum. Ende Jahr erfolgte zudem der Start des Studienauftrages mit Halter AG und SBB (Entwicklung Bahnhofstr. 1, Bahnhofplatz und Unterführung).

Planung Weiermatt Demenzzentrum Serena-Domicil / Zone für öffentliche Nutzung ZÖN F

Für die Planung des Demenz-Kompetenz-Zentrums Serena, welches nach Abschluss des Neubaus ‚Pflegezentrum/Betreutes Wohnen Weiermatt‘ das bisherige Altersheim ersetzen soll, wurde ein qualitätssicherndes Verfahren vorbereitet und durchgeführt.

Erweiterung Golfpark Moossee / Anpassung ZPP 14 und UeO

Für die nördlich der bisherigen Anlage beabsichtigte Erweiterung des MIGROS-Golfparks von einer 9- zu einer 18-Loch-Anlage musste im 2017 vor allem noch die aufgrund des Raumplanungsgesetzes erforderliche Kompensation der 16 ha Fruchtfolgeflächen geklärt werden (FFF).

Weitere Geschäfte (*umwelrelevante sind teilweise in den anschliessenden Abschnitten aufgeführt*):

- **Voranfragen und geringfügige Änderungen** betr. Baureglement, Zonenpläne ZP1 / ZP2, UeOs
- **Stellungnahmen zu politischen Vorstössen und Geschäften von Seiten GGR, Regionalkonferenz Bern-Mittelland RKBM, Kanton und Nachbargemeinden**, zum Beispiel: Reglement über den Ausgleich von Planungsmehrwerten, Revision des ESP Bahnhof Zollikofen, Teil Zollikofen
- Abklärungen zu **Regionalem Gewässerrichtplan Urtenen** und **Gewässerraumfestlegung**

- **Ausbauplanung Gymnasium Hofwil (ZöN-Anpassung):** Es liegt eine Machbarkeitsstudie im Auftrag des federführenden kantonalen Amtes für Gebäude & Grundstücke AGG vor. Abklärungen für die Wettbewerbsvorbereitungen wurden abgeschlossen, die Durchführung ist für 2018 geplant.
- **Ausbauplanung Klinik Wyss (ZPP24 Sonnenweg – Fellenbergstrasse):** Die Grundeigentümerschaft hat mit SchärBurri Architekten das ortsverträgliche Innenentwicklungspotenzial abgeklärt. Die Rahmenbedingungen wurden in Absprache mit Gemeinde und kant. Denkmalpflege festgelegt.
- **Ersatzneubau Migros (ZPP Löwenstrasse):** Ausarbeitung von Grundlagen und Wettbewerbsprogramm für ein qualitätssicherndes Verfahren. Sistierung des Projekts durch die Migros aufgrund schwieriger Verhältnisse, u.a. bei der privatrechtlichen Sicherstellung der Erschliessung.

Bereich Energie- und weitere Umweltthemen

Kommission für Umweltfragen

Die Kommission für Umweltfragen (KOFU) berät und unterstützt den Gemeinderat und die Kommissionen in Umweltfragen. Sie traf sich im Berichtsjahr zu sieben ordentlichen Sitzungen.

Kommunaler Richtplan Energie Münchenbuchsee

Der kommunale Richtplan Energie wurde fertiggestellt und per 1. September 2017 in Kraft gesetzt. Verwaltungintern wurden die Zuständigkeiten für die Umsetzung der Massnahmen koordiniert.

Die Umsetzung von grundeigentümergebundenen Massnahmen erfolgt nun im Rahmen der laufenden Ortsplanungsrevision, insbesondere der Überarbeitung des Baureglements (s. oben OPR 17+).

Wärmeverbund Zentrum

Die Bevölkerung hat dem Projekt Wärmeverbund Zentrum zugestimmt. Danach wurden die Kleinbezügler über die Anschlussmöglichkeiten informiert und Wärmelieferverträge abgeschlossen. Das Interesse am Anschluss ist gross. Nun laufen die Grobleitungsplanungsarbeiten.

Umsetzung Massnahmen Energiestadt gemäss Massnahmenplan:

- 8 Mitarbeitende der Gemeindeverwaltung nahmen an der nationalen Kampagne **bike-to-work** teil und fuhren in den Monaten Mai/Juni trotz trübem Wetter 1'166 km mit dem Velo zur Arbeit.
- Die **Energiebuchhaltung** der gemeindeeigenen Liegenschaften wurde erstellt, gemeinsam mit den Hauswarten ausgewertet und entsprechende Massnahmen definiert, um den Energieverbrauch der gemeindeeigenen Liegenschaften zu vermindern.
- Gemeinsam mit der Energie Münchenbuchsee AG wurden Abklärungen bezüglich einer **Elektrotankstelle** bei der Gemeindeverwaltung gemacht und ein Baugesuch eingereicht.
- **Kommunikation:** die Bevölkerung wurde über verschiedene Energiethemen informiert.

Biodiversität im Siedlungsgebiet: Umgebungsgestaltung und Schutzobjekte Zonenplan II

Die Fachstelle erstellte im Rahmen von Baugesuchen Fachberichte Umgebungsgestaltung und beriet Bauherrschaften bezüglich einer standortgerechten, hauptsächlich einheimischen Bepflanzung. Sie prüfte Fällgesuche von erhaltenswerten Bäumen und Ersatzmassnahmen und legte diese der Kommission zur Stellungnahme vor. Im Rahmen eines Praxisnachweises wurden die **öffentlichen Grünflächen** kartiert und ein Inventar Biodiversität erstellt.

Weitere Geschäfte:

- Am nationalen **Clean-up-Day**, dem **8. September 2017**, sammelten die Schüler/-innen der Sekundarstufe Münchenbuchsee während 2 Stunden 160 kg herumliegenden Abfall im Dorf und Umgebung: Dies gemeinsam mit dem Werkhof (Schwendimann AG), Mitarbeitern des Mc Donald's und betreuenden Lehrkräften. 2017 erhielt die Gemeinde Münchenbuchsee erstmals das **No-Littering-Label**. Damit zeigen Städte, Gemeinden und Schulen auf öffentlichkeitswirksame Weise, dass Littering in ihrem Verantwortungsbereich nicht akzeptiert ist.
- Erarbeitung von **Stellungnahmen zu Anliegen des Kantons (Zusatzerhebung Fruchtfolgeflächen) und Mitwirkung** bei der Ortplanrevision, insbesondere beim Räumlichen Entwicklungskonzept REK (s. vorne OPR 17+).
- Am **Buchi-Märit** informierte die KOFU gemeinsam mit dem NVM die Bevölkerung zu Biodiversität im Siedlungsgebiet.
- **Lärmschutz:** Grundlagedaten erheben und Abschätzung der Lärmsituation entlang von Gemeindestrassen sowie Behandlung und Massnahmenplanung bei Lärmklagen.

